

Omnia vincit amor

Alles bezwingt die Liebe

Von Windprinzessin-

Kapitel 1:

Frühlingsmorgende in England haben die Angewohnheit kalt und regnerisch zu sein und an diesem Montagmorgen war es auch nicht anders.

"Scheiß Wetter," fluchte Sirius nachdem er erneut in eine Pfütze getreten war.

"Pass doch besser auf," beschwerte sich sein Freund und sah auf seine nasse Hose, "Wenn du in Pfützen treten willst mach das gefälligst weiter weg von mir."

"Hör auf rumzuheulen! Wenn es nach mir ginge wären wir überhaupt nicht hier."

"Na, meine Idee war es auch nicht!," erwiderte James mürrisch. Er hätte sich auch etwas besseres vorstellen können als durch den Regen zu rennen und nach diesem kleinen Gör zu suchen.

"Es war Dumbledores Idee, ok?," mischte sich Remus ein, er war recht vernünftig und hasste diese unnötigen Streitereien, "Und er hat Recht. Soll die Kleine etwa irgendwo erfrieren?"

"Mir doch egal," murmelte Sirius.

"He, Hunny, sei nicht so grausam!," bat die kleine Blondine an seinem Arm und zog einen Schmollmund. Kit war ihm etwa ein halbes Jahr lang nachgerannt bevor er sie überhaupt bemerkt hatte und nun hatte er "spaßeshalber etwas mit ihr angefangen", wie er es bezeichnete.

Sirius verdrehte die Augen 'gen Himmel.

"Ich bin nicht grausam! Aber das hätte genauso gut auch jemand anderes machen können," erwiderte er.

"Jetzt macht aber mal halblang! Alle zusammen!," Lily stemmte genervt die Hände in die Hüften, "Du, Sirius, bist ein verantwortungsloser Trottel. Hör endlich auf zu flennen das hier wird dir keinen Zacken aus der Krone brechen! James, laß deine schlechte Laune bei dir, die kann keiner gebrauchen! Und du, Kat, oder wie auch immer du heißt: halt den Mund, ok? Du bist nur zum Gutausschauen da!," die Jungs zogen nacheinander den Kopf ein während Kit entrüstet den Mund aufklappte, aber Lily war noch nicht fertig, "Und du Remus mach den Mantel zu, du wirst dich nur wieder erkälten!"

Remus der es hasste eine Standpauke von Lily ertragen zu müssen schloß eilends seinen Mantel.

"Sorry, Lil'," murmelte Sirius zerknirscht.

"Tut mir Leid, Schatz," meinte auch James und küsste seine Freundin auf die Wange. Lily seufzte.

"Wir sollten uns trennen, sonst finden wir sie nie."

"Gute Idee," stimmte James fröhlich zu, "Teilen wir uns auf. Ich geh mit Evans, Moony geht mit Sirius und KittyKat geht mit Peter."

Keiner wusste warum, aber wenn James etwas beschlossen hatte hielten sie sich meistens alle daran. Und so teilten sie sich auf und suchten in verschiedenen Richtungen auf den Ländereien von Hogwarts.

"Man muss ja schön blöd sein um sich schon am ersten Tag zu verlaufen," murmelte Sirius.

Remus kicherte ein wenig. So ganz unrecht hatte er damit natürlich nicht.

Sirius sah ihn an und freute sich darüber Remus lächeln zusehen. Das kam in letzter Zeit immer seltener vor was auch nicht sonderlich verwunderlich war.

Sirius grinste seinen Freund schief an:

"Weißt du... ich finde wir sollten die anderen suchen lassen und zurück gehen... wir könnten es uns im Bett gemütlich machen. Ich mach uns Tee und wärm dich auf!"

Augenblicklich lief Remus knallrot an.

"S...irius!"

Als er an dessen Lachen erkannte, dass es nur ein Scherz gewesen war fing er sich wieder und stieß verärgert aus:

"Hör auf dich an mich ranzumachen, klar?!"

"Tut mir Leid. Ich konnte einfach nicht widerstehen."

„Ich weiß nicht wieso du dir immer wieder eins dieser Mädchen anlächelst wenn du doch schwul bist,“ meinte Remus und sah sich um.

„Warum sollte ich zugeben, dass ich schwul bin? Wenn ich dich nicht haben kann will ich sowieso keinen anderen Kerl,“ erklärte Sirius, „Da kann ich genauso gut bei Mädels bleiben.“

Remus schwieg. Sirius war kein Mensch mit dem man ernsthaft über solche Themen reden konnte und er hatte es mittlerweile oft genug versucht.

„Nymphadora?“, er rief ihren Namen ohne mit der Wimper zu zucken oder sich darüber lustig zu machen. Im Gegensatz zu den Anderen die sich bei dem Klang ihres Namens vor Lachen beinahe weggeschmissen hätten.

„Ich versteh immer noch nicht wie man sein Kind so nennen kann.“

„Eigentlich hat der Name eine schöne Bedeutung,“ erklärte Remus, „Wörtlich übersetzt heißt es „Geschenk der Nymphen“ und diese sind in der griechischen Mytho-“

„Erspare mir die Einzelheiten,“ bat Sirius und trat gegen einen Stein, „Sie hätte genauso gut Louise oder Tina heißen können.“

Remus rief abermals nach ihr ohne auf Sirius einzugehen.

„H... hier bin ich!“

Es war ein dünnes Stimmchen und er konnte nicht entscheiden aus welcher Richtung es gekommen war.

„Nymphadora? Wo bist du?“

„Hier.“

Hinter einem der großen Bäume vorm verbotenen Wald trat ein kleines Mädchen hervor. Sie trug einen schwarzen Umhang, hatte lange braune Haare und dunkle Augen die weit geöffnet waren vor Schreck. An ihrem Mantel hingen Blätter und kleine Äste, vermutlich hatte sie auf dem Boden gesessen.

„Alles in Ordnung mit dir?“, fragte Remus besorgt.

„Wie um alles in der Welt hast du es geschafft dich zu verlaufen, eh?“, wollte Sirius barsch wissen.

„Halt die Klappe, Tatze!“, murrte Remus und tröstete das Mädchen das genau in

diesem Augenblick in Tränen ausgebrochen war.